



Mobilitätsausschuss

Niederschrift über die 5. Sitzung des Mobilitätsausschusses am 10. Juni 2025

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 16:30 - 17:00 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Marco Jahns

Kreistagsmitglied

Herr Ulf Braum

Herr Thomas Haack

Herr Mathias Löttge

Herr Thomas Pauketat

Frau Julia Präkel

Herr Jens Radtke

Herr Tommy Thormann

Herr Andi Wallis

Sachkundige Einwohner/-in

Herr Heiko Körner

Frau Andrea Kühl

Herr André Meißner

Herr Martin Müns

Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp

Stellvertreter/-in

Herr Sebastian Koesling

Vertretung für Herrn Benkert

Von der Verwaltung

Frau Karen Hoppenrath

Herr Dietmar Schubotz

Herr Thomas Baase

Frau Anja Pfefferkorn

Herr Ulrich Sehl

FDL 02

FGL 12.40

SB Verkehrsplanung/ÖPNV

SB Kreistagsangelegenheiten

Geschäftsführer VVR

Es fehlen:

Sachkundige Einwohner/-in

Herr Alexander Benkert

entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 25. März 2025
5. Aktueller Sachstand zum Thema 6er-Karte und Kurzstreckenticket der VVR
6. Antrag der Kreistagsfraktion CDU+: "Einrichtung einer Rufbuslinie auf der Strecke der Linie 320 Grimmen-Süderholz-Greifswald" A/4/0047
7. Anfragen
8. Mitteilungen

- Nichtöffentlicher Teil -

9. Bestätigung der nichtöffentlichen Tagesordnung
10. Kenntnisnahme der nichtöffentlichen Niederschrift vom 25. März 2025
11. Anfragen
12. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Jahns eröffnet als Ausschussvorsitzender die 5. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Mobilitätsausschuss mit 14 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

Herr Körner betritt die Sitzung um 16:31 Uhr (15/15)

4. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 25. März 2025

Anmerkungen oder Ergänzungen werden nicht vorgetragen.

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Niederschrift vom 25. März 2025 zur Kenntnis.

5. Aktueller Sachstand zum Thema 6er-Karte und Kurzstreckenticket der VVR

Herr Sehl führt zum aktuellen Stand der 6er-Karte aus. Die VVR habe den Betrieb der 6er-Karte aufgrund der drastischen Senkung der Nachfrage zum 31. Dezember 2024 eingestellt. Im Vergleich zum Jahr 2019 sind die Nachfragen um 65 % gesunken. Grund dafür seien die mittlerweile eingeführten neuen Ticketformen, wie bspw. das Senienticket oder das Deutschlandticket.

Herr Jahns merkt an, dass sich bei diesem Rückgang der Nachfragezahlen die neuen Tickets bereits etabliert haben.

Herr Radtke erfragt den Stand des Kurzstreckentickets.

Herr Sehl teilt mit, dass der Preis des Einzelfahrscheins derzeit bei 2,60 € liege.

Herr Radtke informiert, dass viele Stralsunder/innen nicht zufrieden seien, dass man mit dem Einzelfahrschein für das gleiche Geld nur eine Station fahren könne, aber auch durch ganz Stralsund. Er erfragt, ob Preisanpassungen an die Länge der Strecke geplant seien. Auch in der Stralsunder Bürgerschaft sei dies immer wieder Thema.

Herr Sehl bestätigt, dass dahingehend Überlegungen gemacht werden. Allerdings müsse dies auf den gesamten Landkreis anwendbar sein und die Frage der Finanzierung spiele dabei ebenfalls eine große Rolle. Weiterhin müsse zunächst vom Bund die Entscheidung zur Weiterführung oder Abschaffung des Deutschlandtickets getroffen werden.

Herr Jahns merkt an, dass der Oberbürgermeister Berlins schon Zweifel an der Fortsetzung des Deutschlandtickets habe. Selbst die Großstädte in Deutschland haben sehr große Probleme bei der Finanzierung.

Herr Meißner erfragt, wie weit das Thema des bargeldlosen Bezahlens in den Bussen der VVR sei.

Herr Sehl führt aus, dass das Thema für den Projektworkshop auf der Agenda stehe, derzeit dazu aber keine Projektarbeit stattfinde. Bei der kurzzeitigen Einführung des bargeldlosen Bezahlens waren Rücklastschriften ein großes Problem. Darum habe man dies wieder eingestellt. Natürlich wolle man zukünftig das bargeldlose Bezahlen aufgrund der Entwicklungen und Fortschritte einführen. Dazu brauche es jedoch ein bezahlbares System ohne die Problematik der Rücklastschrift.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Herr Jahns bedankt sich bei Herrn Sehl für die Ausführungen.

6. Antrag der Kreistagsfraktion CDU+: "Einrichtung einer Rufbuslinie auf der Strecke der Linie 320 Grimmen-Süderholz-Greifswald"
Vorlage: A/4/0047

Herr Baase teilt mit, dass er zu den offenen Fragen aus der letzten Sitzung des Mobilitätsausschusses Antworten vom Land bekommen habe und führt dazu aus. Die Rufbusrichtlinie sehe keine Hindernisse für eine kreisübergreifende Rufbuszone. Die Hauptaufgabe des Rufbussystems sei die Zu- und Abbringerfunktion für mit der Bewilligungsbehörde im Vorfeld abgestimmten Verknüpfungspunkte. Hierbei habe die Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (VMV) nach interner Prüfung festgestellt, dass es keinen Zwangspunkt gebe, bei denen für einen Verknüpfungspunkt die Kreisgrenze überschritten werden müsse. Bezüglich der Finanzierung, Konzessionen etc. müssen sich die betroffenen Landkreise und Verkehrsunternehmen untereinander austauschen. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass keine zusätzlichen Fördermittel für solche Planungen zur Verfügung stehen. Andere Landkreise praktizieren aktuell bereits das Auffüllen von Taktlücken beim Regiobus durch ein Rufbusangebot. Der Einsatz der Fahrzeuge stelle kein Problem dar, da diese als "Rufbus MV" verkehren.

Die Verwaltung des Landkreises habe gemeinsam mit der VVR zwei verschiedene Planansätze entwickelt. Nach Plan A werde der Rufbus zwischen Griebenow und der Stadt Greifswald ohne Zwischenhalte eingeführt. Dafür müsse noch geprüft werden, welche Kosten entstehen, wenn die Fahrt nicht gefördert wird, die Fahrzeuge jedoch eingesetzt werden können. Man habe bereits eine positive Rückantwort, dass die Haltestelle am ZOB in Greifswald angefahren werden dürfe. Plan B würde einen Zwischenhalt in Levenhagen beinhalten. Das führe dazu, dass somit ein Rufbusangebot im Landkreis Vorpommern-Greifswald bestehe, wo derzeit keins sei. Das könne wiederum dazu führen, dass die VVR Fördermittel vom Nachbarlandkreis einwerben könne. Derzeit seien in Vorpommern-Greifswald jedoch die kompletten Neuvergaben der öDA-Leistungen im Fokus und die damit einhergehende Umstrukturierung. Aus diesem Grund gebe es keine kurzfristige Lösung. Nach dem ersten Gespräch könne sich Vorpommern-Greifswald prinzipiell diesen Planansatz für eine Zusammenarbeit in Zukunft vorstellen.

Herr Sehl ergänzt, dass der Landkreis Vorpommern-Greifswald vier Verkehrsunternehmen habe, die auf die Neuvergaben und Neusortierung der Verkehre warten, so dass es schwierig sei dahingehend jetzt in Gespräche zu gehen. Es sei jedoch geplant im September die Linie 320 von Greifswald bis Sanitz mit einer 2-Stunden-Taktung durchzubinden. Zukünftig sei dann mit dem Rufbus eine 1-Stunden-Taktung vorgesehen.

Auf Nachfrage von **Herrn Jahns** bestätigt **Herr Sehl**, dass die Busse auch am Wochenende auf der Linie 320 fahren werden.

Herr Schubotz merkt an, dass man sich im Bereich der freiwilligen Leistungen bewege und man die kritische Haushaltssituation weiterhin im Hinterkopf behalten müsse.

Herr Löttge schlägt vor, das Thema erstmal weiterhin im Mobilitätsausschuss zu beraten und zu begleiten und die Abstimmung des Antrages auf einer der nächsten Sitzungen zu verschieben, ehe man diesen zur Beschlussfassung an den Kreistag zurückgebe.

Der Mobilitätsausschuss stimmt dem Vorschlag, die Abstimmung des Antrages zu vertagen, einstimmig zu.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

7. Anfragen

Frau Präkel erfragt den aktuellen Umsetzungsstand des Kreistagsbeschlusses zur Integration der Busfahrpläne in Google-Maps.

Herr Sehl informiert, dass die Schnittstelle von Google-Maps erworben werden solle. Es haben dazu bereits Schulungen stattgefunden. Der Plan sei zunächst zu versuchen ab Sommer die Linien 29 und 210 in Google-Maps nacheinander zu etablieren.

Herr Jahns erfragt, ob die derzeit unbesetzte Stelle des SB Radwege/Verkehrsplanung nachbesetzt werde. Er bittet um Antwort bis zur nächsten Ausschusssitzung.

Frau Präkel erfragt zur Anfrage "Planungsstand für den Bau des straßenbegleitenden Radweges an der Landesstraße 21 zwischen Born und Wieck auf dem Darß im Landkreis Vorpommern-Rügen" (Anfrage/2024/019) inwiefern hierzu schon ein Termin stattgefunden habe und was der Landkreis Vorpommern-Rügen denkt zu tun, um bei diesem Radweg vorwärts zu kommen.

Frau Hoppenrath teilt mit, dass die Fragen schriftlich beantwortet werden und der Niederschrift beigelegt werden.

Herr Löttge schlägt vor zur nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses Herrn Sendrowski vom Straßenbauamt einzuladen, um mit ihm das Thema der Prioritätenliste zu besprechen.

Herr Jahns stimmt dem Vorschlag zu und bittet die Verwaltung Herrn Sendrowski zur nächsten Sitzung einzuladen.

Herr Pauketat ergänzt, dass auch das Thema Informationsstand zum Radwegebau Lückenschluss Bartmannshagen-Reinkenhagen mit Herrn Sendrowski besprochen werden sollte.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

8. Mitteilungen

Herr Baase informiert, dass zum 30. Juni 2025 zwei weitere Rufbusgebiete eingeführt werden. Zum einen die Linie 714, womit dann das gesamte Festland des Landkreises Vorpommern-Rügen ein lückenloses Rufbusangebot aufweise und zum anderen die Linie 715, womit das erste Gebiet auf der Insel Rügen etabliert werde.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

Herr Jahns bedankt sich bei den Gästen für ihr Kommen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

25.07.2025, gez. M. Jahns

Datum, Unterschrift
Marco Jahns
Ausschussvorsitzender

25.07.2025, gez. A. Pfefferkorn

Datum, Unterschrift
Anja Pfefferkorn
Protokollführerin

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail: fraktion@cdu-vr.de

Kreistagsfraktion CDU+
Badenstraße 41
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2024/019
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer:
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 4. April 2025

Ihre Anfrage zum Planungsstand für den Bau des straßenbegleitenden Radweges an der Landesstraße 21 zwischen Born und Wieck auf dem Darß im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Heinke,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

Zunächst bitte ich um Beachtung, dass Fragen, die einen Komplex bilden bzw. in einem Sinnzusammenhang stehen, im Zusammenhang beantwortet werden.

- 1. Wie ist der derzeitige Stand der Planungen für den Bau des straßenbegleitenden Radweges an der Landesstraße 21 zwischen Born und Wieck auf dem Darß?**
- 2. Welche konkreten Schritte wurden bereits unternommen, und welche weiteren Maßnahmen sind für die Umsetzung dieses Projekts geplant?**
- 3. Gibt es bereits einen konkreten Zeitplan für die Realisierung des Radweges?**
- 4. Welche möglichen Hindernisse oder Verzögerungen gibt es aktuell bei der Umsetzung des Vorhabens?**

Die Straßenbaulast liegt auf Seiten des Landes, zuständig ist das Straßenbauamt Stralsund (SBA).

Der Kreistag hat den Abschnitt im Zuge der Beschlussvorlage BV/3/0221 „Aktualisierung der Prioritätenliste für den Radwegebau im Landkreis Vorpommern-Rügen“ auf die damalige Prioritätenliste gesetzt. Diese Liste wurde im Anschluss an das Ministerium und das SBA übergeben, der Abschnitt war jedoch kein Teil des ehemaligen Lückenschlussprogrammes. In der Zwischenzeit hat das Ministerium an einer Prioritätenmatrix gearbeitet, welche die Priorisierung von Radwegvorhaben entlang von Landesstraßen systematisch erfasst und bewertet. Bei den Abschnitten, welche nun priorisiert gebaut werden sollen, ist der Abschnitt Born - Wieck auf dem Darß nicht gelistet.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat im Zuge seiner Stellungnahme zur Prioritätenmatrix seinen Unmut bezüglich der Anzahl der Maßnahmen geäußert. Es wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass im ersten Entwurf die beiden bereits auf der Prioritätenliste des Landkreises gelisteten Abschnitte Trent - Silenz und Born - Wieck a. Darß kein Teil der Ergebnisse der neuen Matrix mehr sind. Als Rückmeldung seitens des Landes wurde jedoch leider nur noch der Radweg Trent - Silenz wieder aufgenommen, da dieser schon länger Teil der Planungen war als der Abschnitt Born - Wieck a. Darß. Der Landkreis versucht aktuell einen Vorort-Termin mit

dem Land und dem Amt zu vermitteln, um den Zustand und die Schwierigkeiten bei der aktuellen Radverbindung ebenso wie die Notwendigkeit eines straßenbegleitenden Radweges aufzuzeigen. Da der Landkreis Vorpommern-Rügen nicht der Straßenbaulastträger des Abschnittes ist und keine Zuständigkeiten hat, kann kein Zeitplan genannt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail: fraktion@cdu-vr.de

Kreistagsfraktion CDU+
Tribseerstraße 19
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2025/051
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer:
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 26. Juni 2025

Ihre Anfrage zum Terminstand im Zuge der Anfrage/2024/019 zum Radweg an der Landesstraße 21 im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Heinke,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

Inwiefern hat im Zuge der Anfrage "Planungsstand für den Bau des straßenbegleitenden Radweges an der Landesstraße 21 zwischen Born und Wieck auf dem Darß im Landkreis Vorpommern-Rügen" (Anfrage/2024/019) schon ein Termin stattgefunden habe und was denkt der Landkreis Vorpommern-Rügen hier zu tun, um bei diesem Radweg vorwärts zu kommen?

Der Termin ist für den 26. Juni 2025 vereinbart. Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat bei diesem Termin lediglich eine moderierende Rolle zwischen dem Amt, den Gemeinden und dem Straßenbauamt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail: fraktion@cdu-vr.de

Kreistagsfraktion CDU+
Tribseerstraße 19
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2025/050
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer:
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 9. Juli 2025

Ihre Anfrage zur Stellenbesetzung SB Radwege und Verkehrsplanung im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Heinke,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

Wird die derzeit unbesetzte Stelle des SB Radwege/Verkehrsplanung nachbesetzt?

Die Stelle wurde auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages im Stellenplan eingerichtet. Die Beschlussbegründung lautete unter anderem:

„Der Radverkehr nimmt im Alltag und im Tourismus einen wachsenden Stellenwert ein. Insbesondere die Diskussion im Wirtschaftsausschuss am 08. April 2019 hat gezeigt, dass wir einen Radwegebeauftragten in herausgestellter Position in der Kreisverwaltung, welcher den Dialog mit den Gemeinden, mit der Straßenbauverwaltung und mit allen regionalen Akteuren voranbringt, brauchen. Weitere Schwerpunkte werden in der Bestandsaufnahme, Entwicklung, koordinierenden Betreuung und Qualitätssicherung der Radwege im Landkreis Vorpommern-Rügen gesehen. Dazu zählt gleichermaßen die Koordination von benachbarten Kommunen und die Förderung des überregionalen Radverkehrs. Zudem können so auch die Aktivitäten des Landkreises als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen Mecklenburg-Vorpommern (AGFK MV) gebündelt werden.“

Durch die Besetzung der Stelle mit Herrn Hack konnten in der nachfolgenden Zeit wichtige Grundlagen für die Arbeit in Bezug auf den Radwegeausbau geschaffen werden. Hierzu zählt zum Beispiel das „Konzept zur Verdichtung von Radwegen entlang von Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen im Landkreis Vorpommern-Rügen“. Dadurch kann in Zukunft systematisch bewertet werden, welche Abschnitte in einer bestimmten Reihenfolge durch das Fachgebiet Tiefbau abgearbeitet werden sollen. Als besonderer Erfolg kann die zügige Umsetzung des Förderprojektes Radwegebeschilderung gewertet und durch das „Erhaltungsprogramm Fernradwege“ überdurchschnittlich viel Geld eingeworben werden.

Nun wurde jedoch das Lückenschlussprogramm des Landes zum Radwegesbau entlang von Bundes- und Landesstraßen beendet und umstrukturiert. Der Landkreis kann dabei nicht mehr selbständig entscheiden, welche Abschnitte als nächstes an der Reihe sind, da das Straßenbauamt selbst eine Matrix erstellt hat, bei der die Abschnitte bewertet werden, welche noch keine straßenbegleitenden Radwege haben.

Als die Stelle geschaffen wurde, gab es eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten.

Die Förderung zur Erhaltung von Fernradwegen ist zwischenzeitlich ausgelaufen ebenso wie das EFRE-Förderprogramm. Zusätzliche Förderungen sind nur schwer zu beantragen oder bilden Nischen, wie den Ostseeküstenradweg, ab und haben sehr geringe Fördersummen. Touristische Radwege werden generell nicht mehr gefördert und müssen einen Bezug zum Alltagsradverkehr vorweisen. Die Förderlandschaft für Radwege wurde demnach immer kleiner und beläuft sich nun hauptsächlich auf das Förderprogramm „Stadt und Land“.

Die Finanzlage des Landkreises und der meisten Gemeinden haben sich massiv verschlechtert, weshalb nicht mehr ohne Weiteres Investitionen getätigt werden können.

Diese Veränderungen führen dazu, dass die konzeptionelle Arbeit auf dieser Stelle deutlich an Bedeutung verloren hat.

Administrative Aufgaben, wie z. B. die Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln bzw. die reine Informationsbeschaffung für verschiedene Zwecke, dominieren inzwischen die Tätigkeiten auf dieser Stelle, lasten sie aber inhaltlich und zeitlich nicht voll aus.

Darüber hinaus gibt es eine Umorganisation im Fachgebiet Tiefbau, sodass administrative Aufgaben auf einer Stelle gebündelt wurden. Dies führt zwischen diesen beiden Stellen zu Doppelzuständigkeiten und inhaltlichen Überschneidungen.

Mit dem Beitritt zu AGFK MV besteht die Möglichkeit für den Landkreis, fachliche Fragen dort klären zu lassen, sodass die Anliegen zum Radwegverkehr weiterhin berücksichtigt werden.

Daher wurde die Stelle des SB Radwege/Verkehrsplanung bisher noch nicht besetzt und es wurde seitens des Fachdienstleiters empfohlen, diese Stelle künftig wegfallen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat